

Anna Jermolaewa

Eröffnung 2. Dezember 2003, 19 Uhr

Dauer der Ausstellung 3. Dezember 2003 bis 7. Februar 2004

Anna Jermolaewa, geboren 1970 in St. Petersburg, lebt seit 1989 in Wien. Durch zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland (u.a. Biennale Venedig 1999, Kunsthalle Wien 2000, Stedelijk Museum 2001, Migros Museum Zürich 2002, Ursula-Blickle-Stiftung Kraichtal-Unteröwisheim 2002, Centre d'Art Neuchatel 2002, Sprengel Museum Hannover 2003) gehört sie national wie international zu den wichtigsten Medienkünstlerinnen.

Die Künstlerin arbeitet mit elementarsten Mitteln, einfachen Alltagsgegenständen, Körpern von Menschen, Tieren und Spielzeugen. Hauptthemen in ihren Video- und Photographiearbeiten sind die Kontrollgesellschaft, patriarchalische Strukturen, soziale Interaktion sowie Situationen des alltäglichen Lebens, wobei Normalität und Intimität durch permanente Wiederholung plus monotone Bewegungsabläufe vom zuerst Komischen fast Drolligen oder Putzigen letztendlich ins Beklemmende sogar Gruselige und Makabere ausarten.

Innerhalb der Ausstellung zeigt Anna Jermolaewa neue Videoarbeiten, in denen sie erstmalig auf literarische Vorlagen, wie in "Simone" (nach Georges Bataille), zurückgreift, found footage in "Mutterschaft II" verarbeitet und ihr bisheriges Oeuvre der Arbeiten mit geloopten Sequenzen durch "Single-Party" filmisch erweitert. Ebenso arbeitet Jermolaewa innerhalb ihrer Schwerpunktthemen erstmals skulptural-installativ.